



# Marktbericht

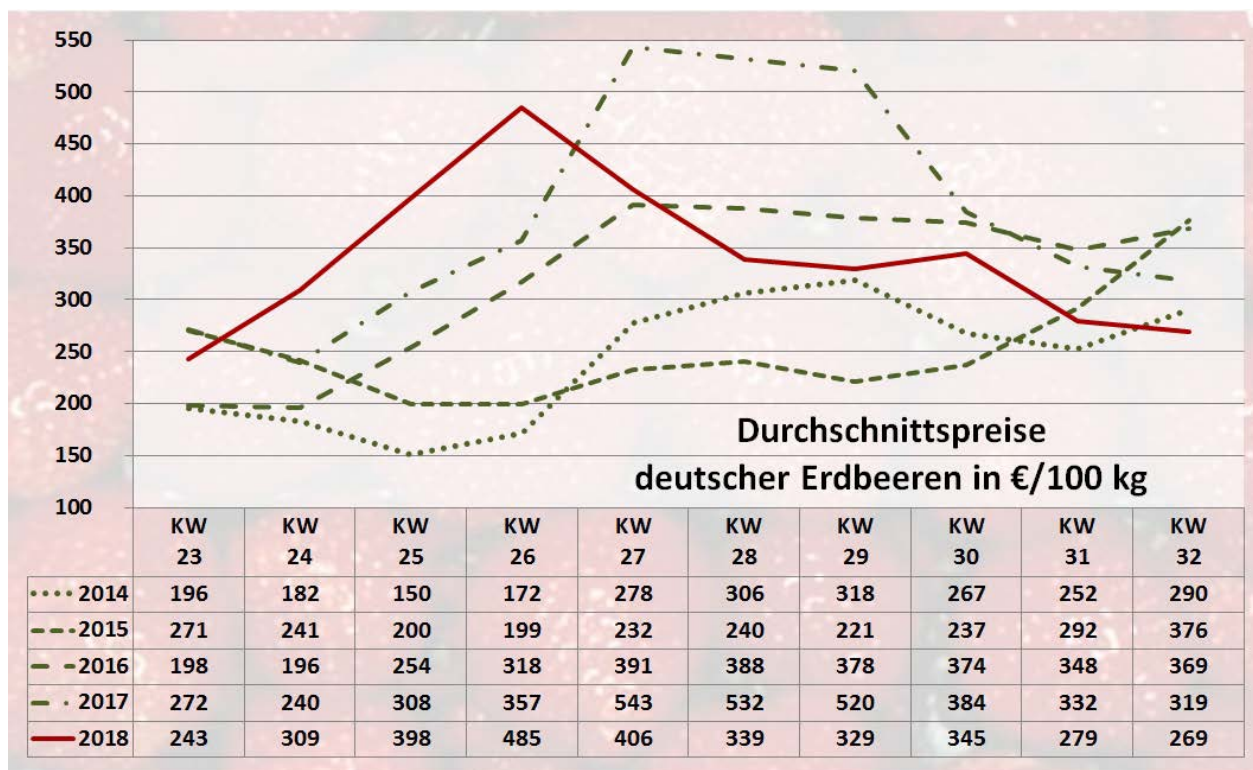
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 32 / 18** vom 15.08.2018 für den Zeitraum 06.08. – 10.08.2018

## Erdbeeren

Die deutschen Offerten hatten sozusagen geradezu ein Monopol. Allein Frankfurt war eine Ausnahme, wo geringe Mengen aus den Niederlanden, Belgien und Polen bereitgestellt wurden. Die Hitze beeinflusste die organoleptischen Eigenschaften negativ. Die Qualitätsmerkmale divergierten enorm. Die Kondition der Früchte litt gewaltig. Die Lebensdauer der Erzeugnisse war bloß schwer einzuschätzen. Diese Unsicherheit bremste die Unterbringung erheblich. Selbst zum Wochenende hin vermisste man den sonst so üblichen gewissen Schwung bei der Vermarktung. Bei der Gestaltung der Preise mussten die Händler wahre Kompromissfähigkeit zeigen. Im Extrem wurden 500-g-Schalen schon ab 0,50 € regelrecht verschleudert. Angebote einer hervorragenden Güte vermochten dem gegenüber jedoch ohne Schwierigkeiten bis zu 2,20 € je 500 g zu generieren. Die spärliche polnische Ware kletterte sogar bis auf 2,80 € je 500-g-Schale.



**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt:      Anschritt:      Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
                   E-Mail:            obstundgemuesemarkt@ble.de  
                   Tel.:               0228 99 6845 3943 oder – 3957  
                   Fax:                030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

---

## **Äpfel**

Die europäische Produktpalette verbreiterte sich sukzessive. Aus Deutschland kamen Delbarestivale, Piros, Arkcham, James Grieve und Gravensteiner. Es gab Discovery, Sunrise, Galmac sowie Summerred. Diesjährige Elstar schlossen übergangslos an die alte Ernte aus 2017 an. Italien schickte genauso verstärkt die frühen Varietäten. Die Anlieferungen aus Polen mit Antonowka, Celeste, Sunrise und Paulared expandierten. Frankreich und Italien punkteten neben Polen mit ersten Importen an frischen Royal Gala. Ungeachtet der vielen Sonnenstunden war ein Großteil der Partien nicht genügend entwickelt. Mit dieser Erkenntnis flachte der Absatz schnell ab, was man mittels zeitnaher Vergünstigungen aufzuhalten versuchte. Dennoch bewegten sich die Bewertungen generell auf einem beträchtlich hohen Niveau. Infolge dieser Sachlage hatten die Artikel aus Übersee kontinuierlich befriedigende Chancen, ausreichend Kunden zu gewinnen. Das Geschäft konzentrierte sich in diesem Sektor auf die Clubsorten und auf die sich deutlich einschränkenden Abladungen von Braeburn und Royal Gala. Die Notierungen verharrten insgesamt gesehen oftmals auf einem relativ stabilen Level. Verschiedentlich wurden die Einstände etwas reduziert, um die Lager so weit wie möglich zu leeren. Spät in der Saison trafen brasilianische Gala Galaxy ein.

## **Birnen**

Italienische Chargen führten mit Santa Maria den Markt an. Die Präsenz von Carmen verdichtete sich. Williams Christ startete in die Kampagne. Die Zuflüsse von türkischen Santa Maria intensivierten sich ebenso und vermochten mit Güteeigenschaften und Kaliber sehr wohl zu überzeugen. Die Relevanz von Williams Christ aus dem Inland wuchs an, wobei sich die von Clapps Liebling parallel dazu lediglich graduell veränderte. Trotz der eher unaufgeregten, wenn auch stetigen Aufnahme verzeichnete man in der Regel recht konstante Notierungen, da die Versorgung überschaubar war und keinen Verkaufsdruck aufbaute. Der Zustrom von spanischen Limonera und französischen Dr. Jules Guyot zeigte sich rückläufig. Die fortgeschrittene Reife zwang dabei die Händler zu Vergünstigungen. Das Interesse an den Übersee-Offerten verringert sich immer mehr. Abate Fetel aus Chile verbilligten sich merklich, Packham's Triumph aus Argentinien unterdessen weniger spektakulär. Argentinische Abate Fetel konnten sich sogar wegen der verknappten Mengen leicht verteuern.

## **Tafeltrauben**

Italien bestimmte den Vertrieb. Die kernhaltigen Victoria, Black Magic und Michele Palieri verloren zu Gunsten der kernlosen Kultivaren zusehends an Bedeutung. Die seltener eintreffenden Italia Due, etwas früher reif als die reguläre Italia, sowie Ivory und die roten Fiammetta generierten eine befriedigende Beachtung. Die Anlieferungen von türkischen Sultana weiteten sich erkennbar aus. Griechenland verschob den Fokus von Superior Seedless auf Thompson Seedless, deren Verfügbarkeit sprunghaft anstieg. Französische Prima lockten neben Muscat d'Hambourg mit einem hervorragenden Geschmack. Die Abladungen aus Spanien schrumpften offensichtlich. Die Nachfrage vermochte die Erwartungen oftmals nicht zu erfüllen. Die Bewertungen blieben allein dann einigermaßen stabil, wenn das Angebot mit den Unterbringungsmöglichkeiten genügend korrelierte und dosiert ausfiel. Doch es bildeten sich gehäuft Überhänge, die mittels Verbilligungen schneller bereinigt werden sollten. Zudem drifteten die Spannungsgrenzen der Preise währenddem qualitätsinduziert und aufmachungsbedingt auseinander. Victoria aus Italien gab es schon ab 1,35 €/je kg. Crimson Seedless aus Italien erzielten dagegen bis zu 3,30 €/je kg. Toppen konnten das nur exklusive Sorten aus Frankreich.

## **Aprikosen**

Das Saisonende näherte sich augenscheinlich. Die Verfügbarkeit verringerte sich. Es traten verstärkt Mängel auf: Die Früchte wurden immer weicher und mehlig, selbst die mit einer exzellenten Optik. Das Aroma flachte ab. Die Varietäten aus Frankreich und die türkischen Sekerpare gingen am besten, was ihnen zuweilen unveränderte Preise garantierte. Ansonsten mussten die Händler ihre Forderungen vielfach zurückschrauben. Dennoch stockte schrittweise die Vermarktung. Aufgelaufene Bestände mit strittigen organoleptischen Eigenschaften vermochte man bloß merklich unter Notiz abzuwickeln.

## **Pfirsiche und Nektarinen**

Die Versorgung hatte sich manchmal ausgedehnt. Dies basierte vorrangig auf einem expandierten Zustrom aus Spanien. Italien schickte etwas weniger, die Türkei dafür etwas mehr Ware. Ein flotter

Umschlag ließ sich kaum bewerkstelligen. Zum einen verbuchte man eine zu schwache Nachfrage, um das gesamte Angebot unterzukriegen. Die hohen Temperaturen und die Ferien waren kontraproduktiv. Der Kundenkreis schien offensichtlich zu schrumpfen. Zum anderen wurde es zusehends diffiziler, eine ansprechende Güte zu sichern. Die Bewertungen brachen daher für gewöhnlich ein. Die erhoffte Intensivierung der Geschäfte blieb jedoch aus. 16er- und 18er-Abpackungen aus Griechenland taten sich schwer. Erst nach Verbilligungen auf 5,50 €/je 4-kg-Kiste wurden sie besser geordert. Generell konnten nur hervorragend saftige Artikel mit einem optimalen Kaliber recht zeitnah untergebracht werden. Das schafften dann häufig allein die französischen Chargen. Die Beachtung von spärlichen einheimischen Alternativen enttäuschte.

### **Pflaumen**

Die Märkte waren hinlänglich mit einheimischen Mengen ausgestattet. Das Sortenspektrum wechselte. Bühler Frühzwetschge und Cacaks Schöne büßten wie Katinka merklich an Relevanz ein. Der Fokus lag inzwischen auf Hanita. Die Anlieferungen von Auerbacher wuchsen an. Wichtig waren zudem verschiedene Top-Varietäten. Vom Balkan kamen Cacaks Schöne und verdichtet Stanley. Die Offerten generierten zwar oftmals ein freundliches, aber nicht immer ein genügendes Interesse. Außerdem beeinträchtigte die Hitze die Kondition der Früchte, die besonders bei Überhängen schnell weich wurden. Die Spanne der Preise fächerte sich logischerweise auf. Um den Absatz am Laufen zu halten, waren die Vertreiber verstärkt gezwungen, Vergünstigungen zu gewähren. Überdies belasteten offensive Aktionen des LEH den Verkauf an diversen Plätzen. Üppige Zufuhren von Nancy-Mirabellen wurden mit dem Ziel, die Räumung zu beschleunigen, ab 1,80 €/je kg abgegeben. Die Hybride Belamira kostete lediglich 1,50 €/je kg. Susinen aus Südeuropa initiierten meistens einen angemessenen Zugriff. Daher notierten sie in der Regel auf einem konstanten Niveau.

### **Zitronen**

Die südafrikanischen Importe gewannen, die argentinischen Abladungen verloren an Bedeutung. Der Umfang an spanischen Partien veränderte sich kaum, deckte häufig nur den Sektor unbehandelter Ware ab. Selten korrelierten Angebot und Nachfrage in einem hinreichenden Rahmen miteinander. Vielmehr herrschte eine gewisse Unterversorgung vor. Früher oder später zogen daraus resultierend die Bewertungen von einem relativ stabilen Level ausgehend augenscheinlich an. So kostete der 18-kg-Karton zum Schluss teils über 40,- €

### **Bananen**

Aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen fehlte es dem Absatz kontinuierlich an Schwung. Durch eine überschaubare Disponierung gelang es den Vertreibern in der Regel, die Bereitstellung genügend auf den unaufgeregten Bedarf abzustimmen. Daher vermochten sie meistens ohne Schwierigkeiten, die Preise auf ihrem bisherigen Niveau zu fixieren. Örtlich wurden die Drittmarken offensichtlich favorisiert, zumal sie sich verschiedentlich vergünstigten.

### **Blumenkohl**

Wetterbedingt trafen die einheimischen Offerten in keinem drängenden Umfang ein. Der Zuspruch fiel fortlaufend keineswegs so lebhaft aus wie man sich das gewünscht hatte. Zudem belasteten manchmal diverse Güteschwächen das Geschäft. Die Bewertungen verharrten für gewöhnlich auf einem niedrigen Level. Hier und da sackten sie zuweilen ein wenig ab. Der Zugriff beschleunigte sich daraufhin bloß graduell. Auch der kühlere Freitag brachte in dieser Hinsicht keine wesentliche Verbesserung. Einzig in Frankfurt tauchten belgische Artikel auf, die mit hervorragenden Merkmalen lockten. Sie verteuerten sich stufenweise.

### **Salat**

Die Versorgung mit inländischem Eissalat hatte sich etwas vermindert, sie war kontinuierlich zu knapp bemessen. Die Abladungen aus den Niederlanden und marginal aus Spanien konnten in Frankfurt und Köln die Lücke nicht genügend füllen. Die Preise zogen überall an. Im Klartext bedeutete dies bis zu 10,- €/je 10er-Steige. Bei Kopfsalat dominierten die einheimischen Anlieferungen vor den belgischen Produkten. Zum einen blieben die Notierungen auf einem recht flachen Niveau konstant. Das lag wohl an den geringen Pro-Kopf-Gewichten. Zum anderen sanken die Bewertungen der belgischen Importe und die der deutschen Erzeugnisse stiegen an, sodass beide Herkünfte zum Schluss fast

gleich teuer waren. Die Verfügbarkeit der inländischen Bunten Salate hatte sich wahrlich nicht verdichtet. Ein befriedigender Warenabfluss ermöglichte daher den Händlern, ihre Forderungen anzuheben. Endivien und Feldsalat interessierten kaum. Romanasalat generierte zu 5,- bis 7,- €/je 9er-Kiste eine flotte Räumung.

### **Gurken**

Die Bereitstellung von Schlangengurken war überschaubar. Sie hatte sich überdies verschiedentlich sogar dezimiert. Das tangierte das vorherrschende inländische Angebot genauso wie die ergänzenden Chargen aus den Niederlanden und Belgien. Insbesondere die schweren Kaliber waren sehr rar. Das heiße Wetter bescherte anhaltend eine lebhaftere Nachfrage. Die Notierungen bewegten sich daraufhin in der Regel erkennbar nach oben. Die Kunden sahen sich somit vermehrt zu den leichteren Sortierungen gedrängt, da diese offensichtlich günstiger veräußert wurden. 500/600er- und 600/750er-Offerten fanden immer weniger Absatz. Minigurken und Schmorgurken profitierten von der progressiven Preisentwicklung. Sie verteuerten sich ebenso.

### **Tomaten**

Es hatte sich eine eklatante Überversorgung etabliert. Das galt vom Prinzip her für alle Warengruppen. Andauernd trafen riesige Abladungen in der Reihenfolge ihrer Bedeutung aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland ein. Es bildeten sich immer wieder enorme Überhänge. Klar, wo das hinführte: Die Bewertungen sackten erheblich ab. Oftmals gelang ein Verkauf größerer Mengen unter Notiz, was die Stimmung der Händler etwas verbesserte. Dennoch war man von einer Marktentlastung meilenweit entfernt. Hauptsächlich die niederländischen und belgischen Importe verbuchten einen starken Preisverfall. Die inländischen Erzeugnisse vermochten diesem Prozess zwar nicht zu entgehen, doch ihre Verbilligungen waren nicht so gravierend wie bei der Konkurrenz. Niederländische Rispentomaten starteten zu sagenhaften 1,25 €/je 5 kg bei Abnahme von mindestens einer Palette. Fleischtomaten bekam man schon ab 5,- €/je 7-kg-Steige, obwohl diese sich punktuell verteuern konnten. Spezielle Varietäten wie gelbe oder schwarze Kirschtomaten aus dem einheimischen Anbau blieben von dieser desaströsen Strömung verschont. Sie erzielten nämlich bis zu 17,- €/je 3-kg-Gebinde.

### **Gemüsepaprika**

Die dominierenden Parteien aus den Niederlanden wurden in fast unverändertem Rahmen aus der Türkei und Polen ergänzt. Die belgischen Zuflüsse gewannen ein wenig an Relevanz. Deutschland spielte kontinuierlich bloß eine Nebenrolle. Die Notierungen wiesen fortlaufend in direkter Verbindung mit der Verfügbarkeit und dem Bedarf gewisse Schwankungen auf. Früher oder später stiegen die Bewertungen angesichts von erhöhten Einständen teils merklich an. Polnische Chargen lockten mit ihren niedrigen Preisen nutzbringend die Kunden an. Erstmals angebotene türkische Ampelpackungen mit den Farben Rot, Gelb und Grün generierten keine erfreuliche Nachfrage. Ungarischer Spitzpaprika wurde zu 2,- €/je kg umgeschlagen.

### **Weitere Informationen**

#### **Frankfurt**

Anziehende Preise verzeichnete man bei 6er- und 7er-Abpackungen von Ananas sowie bei Wassermelonen und Zuckermelonen, die sich bei den sommerlichen Temperaturen wirklich gut verkauften. Wegen der kleineren Zufuhren versteiften sich die Notierungen von Himbeeren, roten und schwarzen Johannisbeeren sowie Stachelbeeren. Deutsche Brombeeren blieben vorerst günstig, während sich die niederländischen und polnischen Erzeugnisse schon verteuerten. Die Mengen der einheimischen Kultur Heidelbeeren gingen sehr deutlich zurück, Polen und die Ukraine komplettierten diese. Südafrika schickte Mandarinen, Fairchild und Minneola, die geschmacklich punkteten und zu 17,- bis 20,- €/je 10-kg-Karton gut beachtet schnell geräumt wurden. Importe aus Argentinien und Uruguay rundeten die vorrangig vorrätigen südafrikanischen Blondorangen ab. Die Bewertungen von Auberginen machten an den beiden letzten Markttagen einen großen Sprung nach oben. Das positive Interesse an Pfifferlingen initiierte eine flotte Abnahme und nur minimale Lagervolumen. Die Qualität deutscher Haushaltszwiebeln divergierte, weshalb man in breiter Spanne 10,- bis 15,- €/je 25-kg-Sack verlangte. Erste Rote Zwiebeln aus der niederländischen neuen Ernte kosteten 8,- €/je 10 kg.

## Hamburg

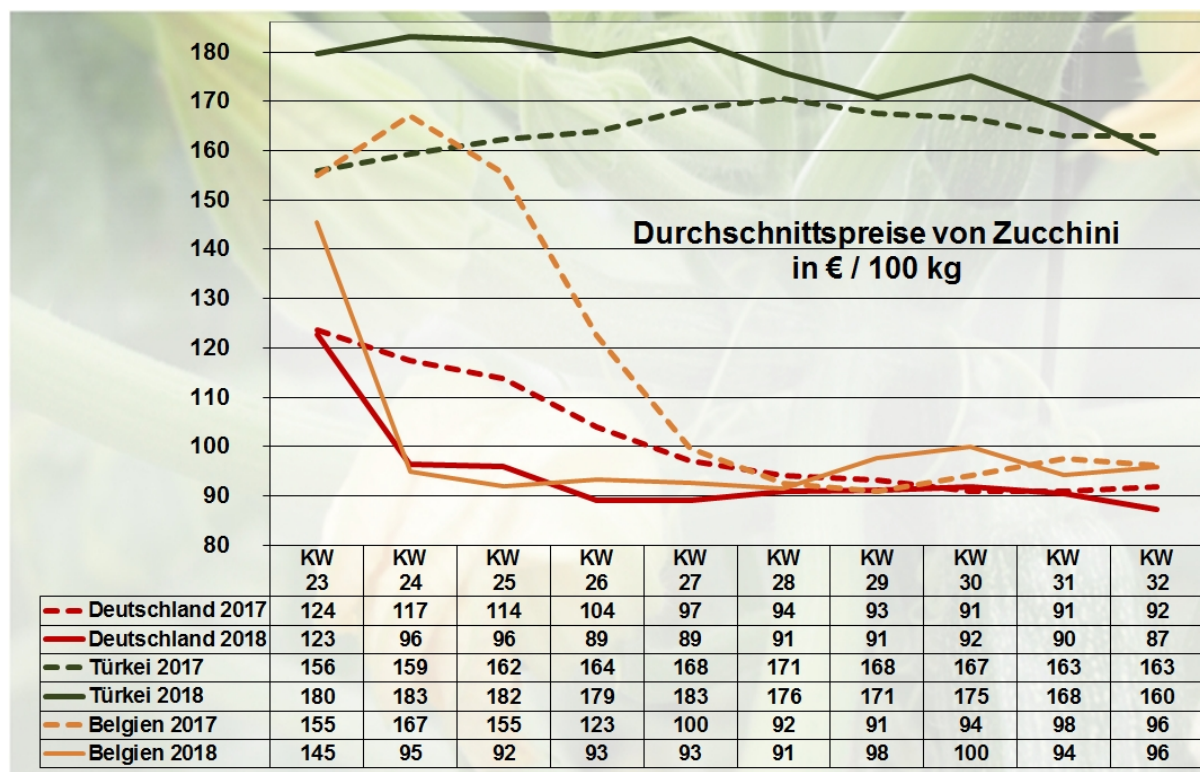
Weißer Champignons aus Polen wurden mit 2,- €/kg, rosafarbene mit 3,- €/kg aufgerufen. Limetten unterschiedlicher Provenienzen gelang dank zeitgleicher und publikumswirksamer Open-Air-Veranstaltungen in Hamburg sowie des Volksfestes Dom ein lebhafter Umschlag. Exklusive Ware verteuerte sich daraufhin. Aufgrund des heißen Wetters erfreute sich das einheimische Beerenobst eines verbesserten Zugriffs. Himbeeren waren nicht zu üppig bereitgestellt. Inländische Früchte erzielten in der Spitze bis zu 3,- €/250 g. Ergänzende Abladungen aus Bosnien veräußerte man zu 1,30 €/125-g-Schale.

## München

Bei sommerlicher Witterung war der Absatz von Zuckermelonen, Honigmelonen und Wassermelonen kein Problem; höhere Preise etablierten sich, besonders deutlich bei spanischen Produkten. Die Hitzewelle hinterließ auch im Beerenobstsortiment ihre Spuren, denn mit zunehmend sich einschränkender Verfügbarkeit von Himbeeren, Brombeeren und Kulturheidelbeeren konnten die Bewertungen angehoben werden. Zucchini waren weiterhin reichlich vorrätig und günstig. Die Notierungen von Auberginen befestigten sich. Radieschen litten unter der Trockenheit; stabile Ware wurde unverändert aufgerufen. Hokkaidos generierten vorerst eine recht ruhige Beachtung. Italien lieferte Muskat-Kürbisse. Infolge der beträchtlichen Temperaturen waren Steinpilze knapp und teuer. Die Nachfrage nach Pfifferlingen verlief trotz niedriger Forderungen der Händler schwach.

## Berlin

In ansehnlichen Mengen wurden nochmals türkische Kirschen in allen Größen abgeladen und im Bereich von 2,- bis 5,50 €/kg angeboten. Das Interesse an den gut konditionierten Erzeugnissen aus Kühlagerung war jedoch verhalten, weshalb nach Abverkauf der Offerten in 28 mm+ die kleineren Kaliber selbst bei schrittweisen Verbilligungen kaum platziert werden konnten. Die Saison ist definitiv vorbei. Lebhaft ging es hingegen beim Vertrieb von sehr wohlschmeckenden Mandarinen zu: Nadorcott aus Südafrika in 1xx-Aufmachung wurden reibungsfrei zu 2,50 €/kg umgeschlagen.







# Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 32 / 2018 vom 06.08.18 bis 10.08.18		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		2017	28. KW 2018	31. KW 2018	32. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Akane/Primerouge	Frankreich	lose	139		160	155				155	
Braeburn	Chile	65/70				111	111				
Braeburn	Chile	70/75	131		142	140	116		169		
Braeburn	Chile	75/80	139	162	158	157	154	161			
Braeburn	Neuseeland	70/75	162	171	168	168	147	164	184	172	167
Braeburn	Neuseeland	75/80	156	173	171	171	167	168		178	173
Braeburn	Neuseeland	80/85	166	174	172	169	169				
Cripps Pink	Chile	75/80		176	177	176	160	178			
Cripps Pink	Neuseeland	75/80			190	190		190			
Cripps Pink	Südafrika	70/75			178	178	178				
Cripps Pink	Südafrika	75/80		196	192	167		192		164	
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	175		198	166	145	163	180	155	208
Granny Smith	Chile	70/75	144	153	145	147		140		150	
Granny Smith	Chile	75/80	144	156	158	167	195	144		161	
Granny Smith	Italien	70/75	115	134	136	139				138	141
Granny Smith	Italien	75/80	129	154	168	163			195		147
Granny Smith	Italien	80/85		148	165	161					161
Granny Smith	Neuseeland	75/80	178		191	189	179			194	
Granny Smith	Südafrika	75/80	172	145	164	164	170			160	
Gravensteiner	Deutschland	lose	150			156	149	175		155	
Gravensteiner	Italien	lose	149		172	170	140			167	190
Jazz	Neuseeland	70/75	202	244	243	243	217		246		248
Jazz	Neuseeland	75/80	204	209	211	218	220	246		192	
Jazz	Neuseeland	80/85	221			217	217				
Jonagold	Deutschland	lose	81	136	148	153	172	100			124
Jonagold	Deutschland	70/75		156	133	133					133
Jonagold	Deutschland	75/80		162	143	143					143
Jonagold	Deutschland	80/85		160	153	159					159
Pink Lady	Argentinien	70/75		200	200	200		200			
Pink Lady	Argentinien	75/80		236	228	228		229		228	
Pink Lady	Chile	70/75	192	261	231	241	222	224	270		
Pink Lady	Chile	75/80	205	254	231	233	237	236		228	
Pink Lady	Chile	80/85	206		231	237	237				
Pink Lady	Neuseeland	70/75	205	245	247	238			230		252
Pink Lady	Neuseeland	75/80	205	243	252	244	248	232			263
Pink Lady	Neuseeland	80/85		261	255	243	243				
Summerred	Deutschland	lose	139		145	144	144	160		140	153
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	166	146	189	189	189				
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80		152	163	168	195	147			

KW 32 / 2018 vom 06.08.18 bis 10.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2017	28. KW 2018	31. KW 2018	32. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	lose	162			175	175				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	70/75	177			215				200	229
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80	190			195	195				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	156			155	147			160	
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	150			192	192				
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	190			195	195				
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85				183	183				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	162	173	174	182				164	186
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	162	179	177	177		168		169	196
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	80/85		197	205	208					208

### Birnen

Abate Fetel	Argentinien	70/75		171	150	163		163			
Abate Fetel	Argentinien	75/80		185	155	155		155			
Abate Fetel	Chile	65/70		154	175	149					149
Abate Fetel	Chile	70/75	168	163	162	159	140	140			173
Abate Fetel	Chile	75/80	186	164	163	151		163	175	135	
Abate Fetel	Südafrika	70/75		175	169	150		150			
Clapps Liebling	Deutschland	lose			147	138	133	120			154
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	113	174	129	123	115				125
Dr. Jules Guyot	Frankreich	65/70			134	124		98			135
Dr. Jules Guyot	Frankreich	70/75			163	128				128	
Dr. Jules Guyot	Spanien	65/70	130		156	154	154				
Dr. Jules Guyot	Spanien	70/75	137		157	146	200			135	
Forelle	Chile	65/70		185	158	154	144	160			
Forelle	Chile	70/75	127	195	150	144	160	133			
Forelle	Südafrika	65/70		178	180	172		155			183
Forelle	Südafrika	70/75	183	171	185	175	169	160			195
Packham's Triumph	Argentinien	70/75	140	148	127	123		130			120
Packham's Triumph	Argentinien	75/80	140	112	108	103				103	
Santa Maria	Italien	65/70	163		161	160	166	178		156	161
Santa Maria	Italien	70/75	178		177	177	184	193	183	168	181
Santa Maria	Italien	75/80	198		215	194			193		194
Santa Maria	Italien	80/85			206	212					212
Santa Maria	Türkei	65/70	170		178	152	164	135			148
Santa Maria	Türkei	70/75	191		185	170	186	146		167	178
Santa Maria	Türkei	75/80	208		200	195					195
Williams Christ	Deutschland	lose	149		138	143	137		150	143	149
Williams Christ	Deutschland	65/70	170			128		128			
Williams Christ	Italien	65/70	155			151				156	143
Williams Christ	Italien	75/80	161			150		150			

### Tafeltrauben

Alphonse Lavallée	Frankreich	/	230		240	240	240				
Black Magic	Italien	/	167	242	193	183	200	172	193	161	189
Crimson Seedless	Italien	/			313	305	315	317			296
Crimson Seedless	Spanien	/	268			237		249			194
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Griechenland	/	234	203	215	236	306		322	200	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	294	339	267	261	281	264	283	267	222
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	255	331	296	265	289	251			
Flame Seedless	Griechenland	/		200	211	211					211
Flame Seedless	Italien	/	354	310	225	225		225			
Michele Palieri	Italien	/	185		203	199	205	183	200	198	
Thompson Seedless	Griechenland	/	400		318	254	333	270	396	184	272
Thompson Seedless	Türkei	/	190		183	180	173	231	209	178	174
Victoria	Italien	/	172	236	191	176	189	159	200	169	186

KW 32 / 2018 vom 06.08.18 bis 10.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2017	28. KW 2018	31. KW 2018	32. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Erdbeeren</b>											
/	Belgien	/		474	225	168	168				
/	Deutschland	/	319	339	279	269	340	299	316	274	199
/	Niederlande	/	410	435	418	375	375				
/	Polen	/	479		557	473	473				
<b>Aprikosen</b>											
/	Frankreich	/	217	263	249	230	256	224	263	205	235
/	Italien	/	146	191	183	196	238	175			195
/	Spanien	/	162	204	211	208	223	174	229		208
/	Türkei	/	223	225	216	206	240	227	258	180	214
<b>Süßkirschen</b>											
großfruchtig	Deutschland	/	668	422	539	535	650	520		550	
großfruchtig	Türkei	/	570	356	438	408	375			413	407
kleinfruchtig	Türkei	/	304	218	278	248	260				245
<b>Nektarinen</b>											
gelbfleischig	Frankreich	AA	267	330	314	316	314	313	328	306	
gelbfleischig	Frankreich	A	230	260	294	294		294			
gelbfleischig	Italien	AA	144	207	176	161	164	161	163	161	
gelbfleischig	Italien	A	128	164	163	147	145	138	145	150	
gelbfleischig	Spanien	>AA	159	211	188	187	190	177	188		206
gelbfleischig	Spanien	AA	151	206	178	173	177	155	191	178	192
gelbfleischig	Spanien	A	130	180	165	158	171	139		167	164
weißfleischig	Frankreich	>AA		365	320	320	320				
weißfleischig	Frankreich	AA	268	304	298	291	320	325		283	260
weißfleischig	Frankreich	A	221	300	300	300		300			
weißfleischig	Italien	AA	181		188	185	165				192
weißfleischig	Italien	A		153	176	175		168			176
weißfleischig	Spanien	>AA		200	183	184	184				
weißfleischig	Spanien	AA	181	217	193	192	180	206			
weißfleischig	Spanien	A	160	198	180	180		180			
<b>Pfirsiche</b>											
gelbfleischig	Frankreich	>AA		340	310	310	310				
gelbfleischig	Frankreich	AA	260	293	287	288	309	300	327	265	276
gelbfleischig	Frankreich	A	227	276	266	250		288			242
gelbfleischig	Griechenland	>AA		170	132	126					126
gelbfleischig	Griechenland	AA	134	133	123	124	161				113
gelbfleischig	Italien	AA	142	192	170	159	165	150		157	164
gelbfleischig	Italien	A	127	165	154	143	135	139	140	145	141
gelbfleischig	Spanien	>AA	136	218	193	185	180		180		197
gelbfleischig	Spanien	AA	148	196	182	173	177	169		178	167
gelbfleischig	Spanien	A	126	173	165	158	167	147		167	149
gelbfleischig	Spanien	B		155	150	138					138
gelbfleischig	Türkei	>AA	206		201	180	176	175			184
gelbfleischig	Türkei	AA	196	156	186	171	171	168			172
weißfleischig	Frankreich	AA	257	322	315	313	313	313			
weißfleischig	Frankreich	A	211	266	262	257		294		244	
weißfleischig	Griechenland	AA				145					145
weißfleischig	Italien	AA	150	178	171	165	165				
weißfleischig	Italien	A		177	149	160		160			
weißfleischig	Spanien	>AA	165		192	189	184	200			
weißfleischig	Spanien	AA	158	245	188	182	181	184			
weißfleischig	Spanien	A	136	210	176	176	177	170			



KW 32 / 2018 vom 06.08.18 bis 10.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			32. KW 2017	28. KW 2018	31. KW 2018	32. KW 2018					
<b><u>Pflaumen</u></b>											
Auerbacher	Deutschland	/	183			91	86		100	90	
Auerbacher	Polen	/				89					89
Black Diamond	Italien	/			186	186		186			
Bühler Frühzweitschge	Deutschland	/	194		94	101	95			97	109
Cacaks Beste	Deutschland	/				90		90			
Cacaks Fruchtbare	Deutschland	/	235			90	75		96	89	
Cacaks Schöne	Bosnien u. Herzegowina	/		77	70	73					73
Cacaks Schöne	Deutschland	/	181	121	85	84	83	80	81	89	83
Goccia d'Oro	Italien	/			150	150		150			
Hanita	Deutschland	/	179		100	94	88		112	95	92
Hanita	Polen	/				88					88
Herman	Deutschland	/		125		112					112
Katinka	Deutschland	/	240	134	92	91			78		97
Katinka	Polen	/				89					89
President	Italien	/				121					121
Stanley	Bosnien u. Herzegowina	/	125		65	65				65	
Stanley	Ehemal. Rep. Mazed.	/	122			65				65	
Top	Deutschland	/	175	120	90	92	85	115	112		90
<b><u>Kiwis</u></b>											
/	Chile	25/27	240	198	215	222	222				
/	Chile	30/33	177	159	151	164	153			150	194
/	Chile	36/39	152	200	165	147		130			161
/	Italien	25/27		239	250	250				250	
/	Italien	30/33		220	217	217				217	
/	Neuseeland	25/27	319	351	339	325	321	343	348		280
/	Neuseeland	30/33	296	311	293	305		329	364	286	235
/	Neuseeland	36/39	258	295	289	249	260	289	285		149
<b><u>Orangen</u></b>											
Navel	Marokko	5/6				109					109
Navel	Südafrika	3/4	103	105	112	113					113
Navel	Südafrika	5/6		103	106	109					109
Salustiana	Südafrika	3/4			111	112	112				
Salustiana	Südafrika	5/6	107		111	112	112				
Valencia Late	Südafrika	3/4		103	109	108	107				110
Valencia Late	Südafrika	5/6	107		107	105	107				103
Valencia Late	Südafrika	7/8	107			97				97	
Washington Navel	Argentinien	1/2				113	113				
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Argentinien	1/2	143	170	176	187	187				
/	Argentinien	3/4	135	179	176	182	175	195	188	178	188
/	Spanien	1/2	140	211	202	203	203				
/	Spanien	3/4	160	207	205	208	205	191	235	204	216
/	Spanien	5/6	147	199	198	200				200	
/	Südafrika	1/2	153	184	185	196	202			195	
/	Südafrika	3/4	151	165	177	199	198	192			207
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	132	134	133	133	136	133	156	127	130
Sonstige Marken	/	/	101	100	97	97	88	98	99	97	96
<b><u>Artischocken</u></b>											
/	Frankreich	/	269	272	208	207	189	207		211	

KW 32 / 2018 vom 06.08.18 bis 10.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2017	28. KW 2018	31. KW 2018	32. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Belgien	/	174	131	103	127	127				
/	Deutschland	/	160	128	110	136	110		145	138	
/	Italien	/	141	107	83	103				100	145
/	Niederlande	/	182	119	99	136	122	148	149	133	135
/	Spanien	/				148					148
/	Türkei	/	163	160	164	165	183	144	153	175	173
<b><u>Blumenkohl</u></b>											
/	Belgien	6er	102	117	107	122	122				
/	Deutschland	6er	97	117	105	91	100	70	107	89	104
/	Deutschland	8er	85	98	75	67		55			75
<b><u>Möhren</u></b>											
lose	Belgien	/	54	76	74	73	80		85	68	
lose	Deutschland	/	59	95	86	85	80	78	90	88	88
lose	Italien	/	58	82	76	75	97			72	81
lose	Niederlande	/	57	75	76	73	80		88	65	84
<b><u>Bohnen</u></b>											
Buschbohnen	Deutschland	/	156	198	177	177	156	146	171	200	179
Buschbohnen	Niederlande	/				220			220		
Buschbohnen	Polen	/	157	266	240	195					195
Stangenbohnen	Deutschland	/	230	238	221	216	219	212	243	210	220
Stangenbohnen	Marokko	/		209	222	192		138			232
Stangenbohnen	Niederlande	/				340			340		
Stangenbohnen	Spanien	/	260	250	163	172	172				
<b><u>Eissalat</u></b>											
/	Deutschland	/	48	80	79	89	90	96	95	83	87
/	Niederlande	/	52	85	80	84	82		91		
<b><u>Endivien</u></b>											
/	Deutschland	/	79	86	87	88	94	85			88
<b><u>Kopfsalat</u></b>											
/	Belgien	/	55	102	78	73	77		81	65	
/	Deutschland	/	44	55	59	59	56	62	61	57	69
<b><u>Gurken</u></b>											
mini	Deutschland	/	137	154	151	164	149	145	230	149	
mini	Niederlande	/	160	154	162	176	164	141	206	165	237
Schlangengurken	Belgien	300/350			128	133		133			
Schlangengurken	Belgien	350/400	91	110	100	161	150	131		175	
Schlangengurken	Belgien	400/500	91	104	124	151	151			150	
Schlangengurken	Belgien	500/600	79	108	83	146	149		123		
Schlangengurken	Belgien	600/750	70	68	88	123	123				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	100	131		146					146
Schlangengurken	Deutschland	350/400	103	127	97	146		135	133	159	142
Schlangengurken	Deutschland	400/500	99	127	96	151	154	142	165	156	146
Schlangengurken	Deutschland	500/600	93	109	95	133	136	126	129	140	
Schlangengurken	Niederlande	350/400	95	122	102	160	155	134		174	167
Schlangengurken	Niederlande	400/500	90	118	97	145	148	123	137	155	
Schlangengurken	Niederlande	500/600	88	106	102	137	135		104		144
Schlangengurken	Niederlande	600/750	83	101	98	126	126				

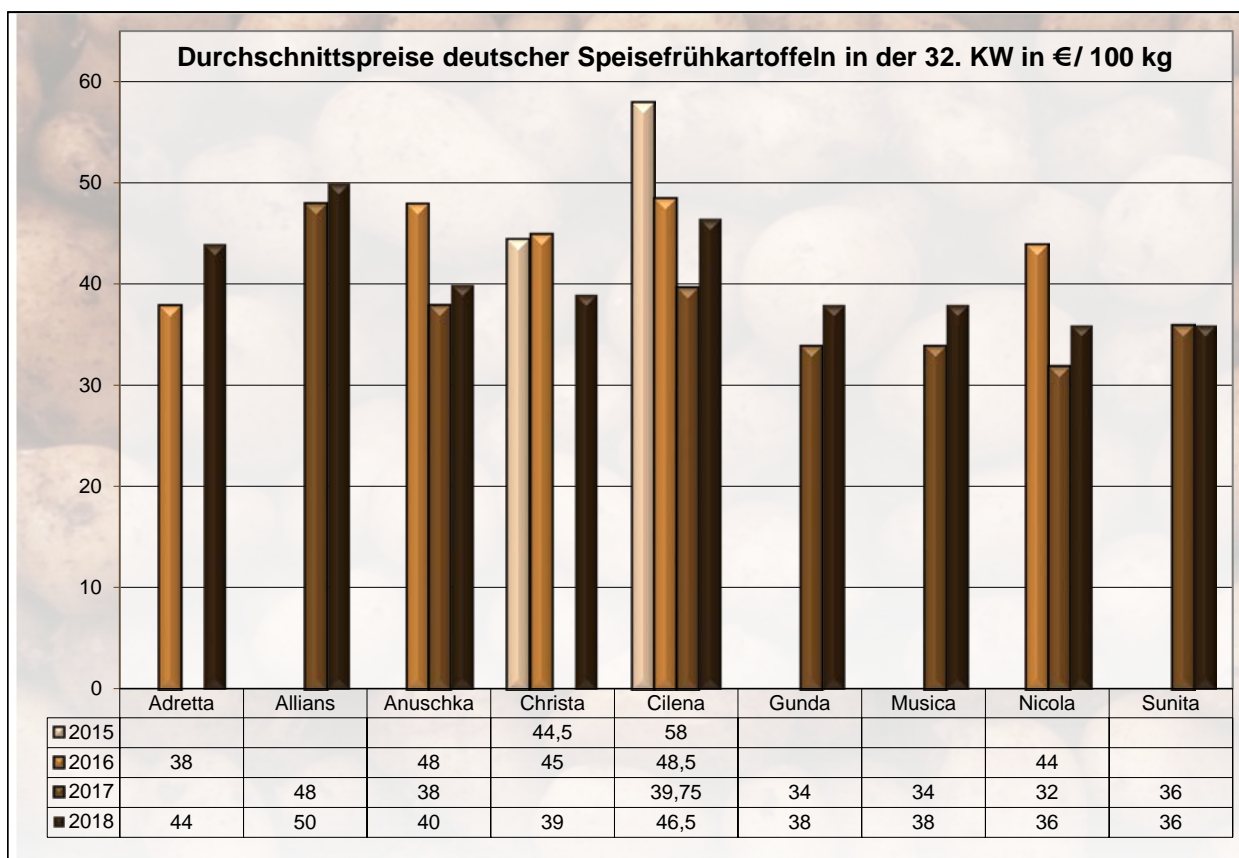
KW 32 / 2018 vom 06.08.18 bis 10.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2017	28. KW 2018	31. KW 2018	32. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	92	104	77	67	79	100	104	58	87
Fleisch	Niederlande	/	118			99			107		98
Kirsch	Belgien	/	278	244	254	254	233		293	250	
Kirsch	Deutschland	/	318	400	353	337	304	324		350	
Kirsch	Italien	/	177	231	226	218	221	283		175	275
Kirsch	Niederlande	/	258	242	225	222	268	208	313	192	218
Kirsch	Spanien	/	224	252	268	326	275				366
Rispen	Belgien	/	81	88	68	58	54	98	72	55	69
Rispen	Deutschland	/	142	128	116	117	125	94	107	127	109
Rispen	Frankreich	/	120	150	160	150	150				
Rispen	Niederlande	/	81	86	69	59	54	60	74	55	68
runde	Belgien	/	73	85	61	49	53		60	48	
runde	Deutschland	/	112	116	79	77	83	67			93
runde	Niederlande	/	77	86	62	52	54	49	71	48	66
runde	Polen	/	75	75	55	53		62		49	
runde	Spanien	/	54		56	46	46				
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	182	198	168	165	162				167
gelber	Deutschland	/	222	266	170	170				170	
gelber	Niederlande	/	174	193	177	179	162	187	220	169	160
gelber	Polen	/	164	144	122	143	144	143			
gelber	Spanien	/		131	117	111				111	
grüner	Deutschland	/	240		145	148				148	
grüner	Niederlande	/	186	208	197	198	188	208	237	190	182
grüner	Polen	/	127	143	118	127	154	146		115	
grüner	Türkei	/	164	166	157	150	147	153	135	170	133
roter	Belgien	/	193	169	158	147	147				146
roter	Deutschland	/	234	266	146	145				153	134
roter	Niederlande	/	186	171	164	152	149	146	179	148	142
roter	Polen	/	158		119	128	135	116		127	
roter	Spanien	/	148	129	114	109	120			108	
roter	Türkei	/	204	216	208	208	203	195	200	220	184
roter	Ungarn	/	195	255	200	200				200	
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	75	113	109	108	113	95	129	86	111
/	Deutschland	/	83	129	110	108	116	95		100	115
/	Niederlande	/	74	111	95	110	110		98		120
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	36	56	50	46	45	48	63	40	48
Haushaltsware	Australien	/	80	83	82	82		82			
Haushaltsware	Deutschland	/	44	57	52	53	53	52	60	52	54
Haushaltsware	Italien	/	38	62	57	56	70			54	
Haushaltsware	Niederlande	/	40	62	61	61			61		
Haushaltsware	Österreich	/	33	42	43	45	60			42	
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/	96	91	94	96	99		90		
/	Deutschland	/	92	91	90	87	85	70	115	90	90
/	Niederlande	/		114	88	90	92		88		
/	Türkei	/	163	176	168	160	170		163	170	125

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 32/2018

**Kommentar:** Die Märkte waren ausreichend mit inländischen Speisefrühhkartoffeln versorgt. Die Sortenpalette fächerte sich bloß minimal auf. Nicht immer konnte die Schalenfestigkeit sämtlicher Partien überzeugen. Zum einen verzeichnete man durchaus eine recht freundliche Nachfrage. Die Bewertungen ließen sich daraufhin auf dem Niveau der Vorwoche fixieren. Zum anderen verlief der Absatz in zu ruhigen Bahnen, um unveränderte Notierungen zu bestätigen. Die Händler mussten hier und da Vergünstigungen gewähren. Sieglinde aus Moorböden-Kulturen generierten ein befriedigendes Interesse, was ihnen hohe Preise sicherte. Der Verkauf kleiner italienischer Restmengen stockte. Überschaubare französische Importe wurden lediglich über wenige Spezialitätenvertriebe umgeschlagen. Die Knollen von geringen Beständen aus alter Ernte waren zwar noch turgeszent, wiesen aber oftmals eine ausgeprägte Keimung auf. Die Abnahme schränkte sich beträchtlich ein.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühhkartoffeln</b>						
Deutschland	Adretta	40 / 48				
Deutschland	Afra			36 / 44		
Deutschland	Allians				48 / 52	
Deutschland	Annabelle	40 / 46	38 / 48	36 / 44	46 / 56	36 / 40
Deutschland	Anuschka		40			
Deutschland	Berber	36 / 56	36 / 40	40 / 44	44 / 50	36 / 40
Deutschland	Christa		40			36 / 40
Deutschland	Cilena	40 / 46			48 / 52	
Deutschland	Gloria					34 / 38
Deutschland	Gunda		36 / 40			
Deutschland	Laura		40 / 44	36 / 44	44 / 50	
Deutschland	Leyla	64 / 68	36 / 42	34 / 47		
Deutschland	Linda	44 / 56		36 / 44		
Deutschland	Marabel		40 / 44		44 / 50	
Deutschland	Musica		36 / 40			
Deutschland	Nicola					34 / 38
Deutschland	Sieglinde	64 / 76		48 / 54		
Deutschland	Sunita					36
Deutschland	Verona		36 / 42			
Frankreich	Agata	100 / 107	104 / 108			
Frankreich	Charlotte	120 / 128				
Italien	Annabelle	40 / 104				
Italien	Sieglinde	40 / 52				



## Marktbeobachtung von Speisefrühhkartoffeln im Jahr 2018

### Wöchentliche Durchschnittspreise nach Sorten in € / 100 kg

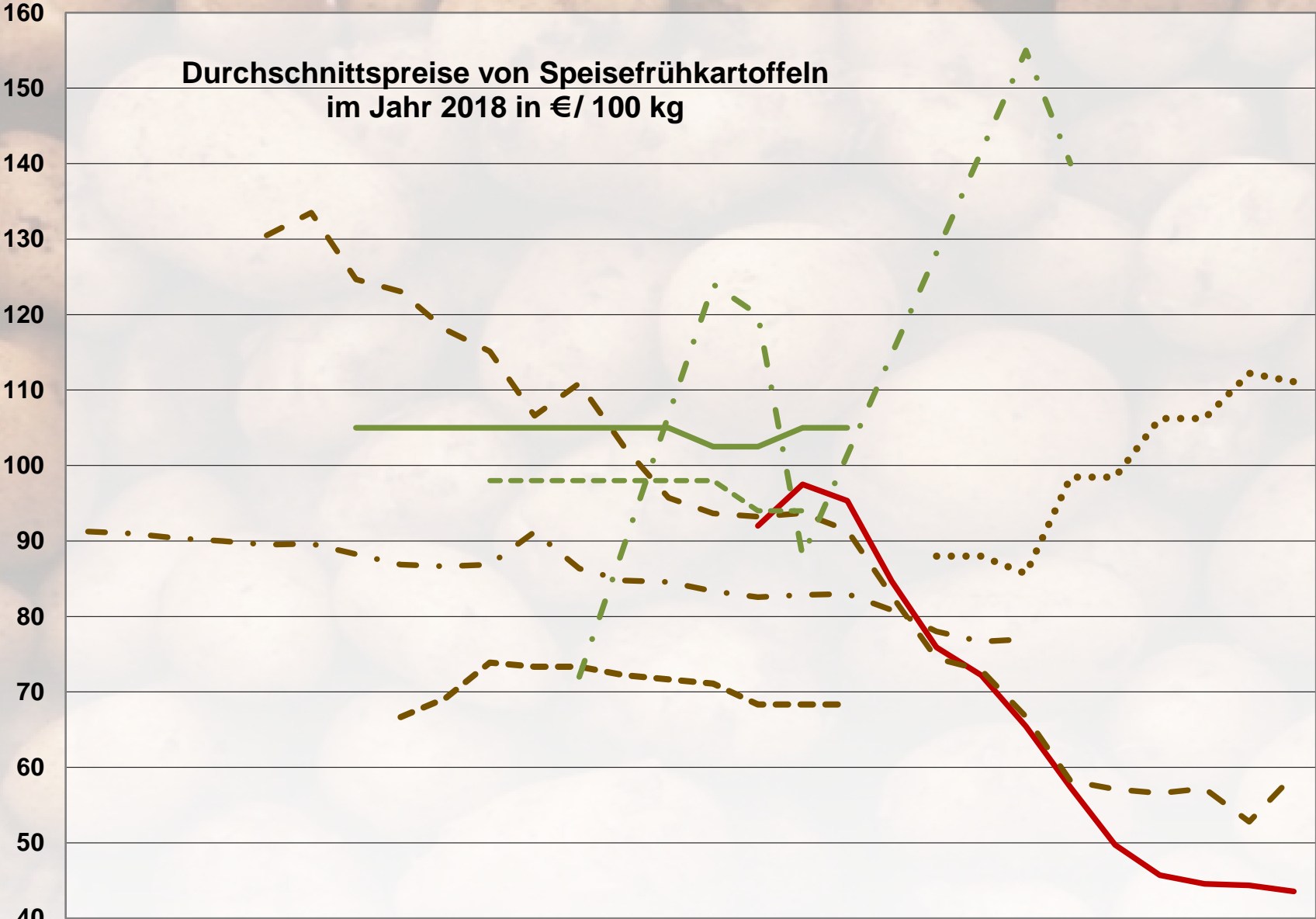
Sorte	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32		
Adretta																												44,00	44,00	
Afra																												40,00	40,00	
Agata																					88,00	88,00	85,67	85,67	85,67	97,33	97,33	106,33	104,67	
Allians																86,00	86,00	86,00	86,00					60,00	54,00	54,00	54,00	54,00	50,00	
Annabelle	98,80	98,40	97,80	97,20	118,20	118,30	107,37	106,22	101,93	100,20	99,00	91,87	98,40	94,53	101,51	97,70	91,35	91,58	84,52	79,22	76,36	72,56	60,60	55,40	60,40	56,40	55,70	57,50		
Anuschka																						68,00	68,00						40,00	
Arinda																						68,00	64,00	64,00	64,00	64,00	64,00			
Berber																	96,00	94,00	84,67	76,75	74,50	64,75	58,80	50,00	47,80	46,40	42,40	42,20		
Charlotte																							155,00	132,00	124,00	124,00	124,00	124,00	124,00	
Christa																									46,00	42,00	39,00	38,00	39,00	39,00
Cilena																								56,00	53,00	52,00	52,00	49,00	46,50	
Gloria																										36,00	36,00	36,00	36,00	
Gunda																												38,00	38,00	
Laura																									50,00	50,00	50,00	45,00	43,00	
Leyla																					70,50	68,50	65,50	55,00	47,50	42,00	40,25	48,50	48,50	
Linda																				80,00	73,00	69,00	59,00	56,50	49,50	48,50	47,00	45,00	45,00	
Marabel											88,00	88,00	88,00	88,00	88,00	88,00	88,00								50,00	50,00	50,00	50,00	44,50	
Musica													96,00	96,00	96,00	96,00	96,00	96,00								40,00	40,00	40,00	38,00	
Nicola								66,67	69,17	73,89	73,33	73,33	72,22	71,67	71,11	68,33	68,33	68,33	76,00	58,00	56,00	52,00	48,00	48,00	42,00	42,00	42,00	36,00		
Sieglinde					127,33	131,33	130,00	126,40	125,60	109,00	112,50	104,40	100,60	95,70	92,67	93,60	93,80	89,60	83,80	77,60	78,50	69,50	52,67	52,00	52,00		53,25	53,25		
Spunta	78,67	78,67	78,00	78,00	78,00	78,00	90,67	90,33	96,89	96,00	94,78	97,33	93,33	92,00	88,56	89,89	91,17	90,11	72,00	68,00	68,50	61,00	62,67	58,67	53,00	53,00	51,00			
Sunita																										36,00	36,00	36,00	36,00	
Verona																									44,00	40,00	39,00	39,00		

### Wöchentliche Durchschnittspreise nach Herkunft in € / 100 kg

Herkunft	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	
Deutschland																92,00	97,50	95,33	84,67	75,92	72,23	65,43	57,35	49,75	45,72	44,58	44,38	43,57	
Frankreich																					88,00	88,00	85,67	98,44	98,44	106,22	106,22	112,22	111,11
Israel												72,00			124,00	120,00	88,00						155,00	140,00					
Italien					130,50	133,50	124,67	123,04	118,00	115,11	106,58	110,89	102,50	95,73	93,64	93,23	93,69	91,43	82,77	74,42	72,91	66,73	58,20	57,11	56,57	57,20	52,80	59,00	
Malta										98,00	98,00	98,00	98,00	98,00	98,00	94,00	94,00												
Marokko								66,67	69,17	73,89	73,33	73,33	72,22	71,67	71,11	68,33	68,33	68,33											
Spanien							105,00	105,00	105,00	105,00	105,00	105,00	105,00	105,00	102,50	102,50	105,00	105,00											
Zypern	91,25	91,00	90,38	90,00	89,50	89,63	88,25	86,88	86,63	86,86	91,20	86,33	84,78	84,56	83,35	82,55	82,85	83,00	80,83	78,00	76,67	77,00							

### Durchschnittspreise von Speisefrüherkartoffeln im Jahr 2018 in €/ 100 kg

- Deutschland
- · - Zypern
- - - Italien
- · - · - Marokko
- · · Frankreich
- Spanien
- · - Israel
- - - Malta



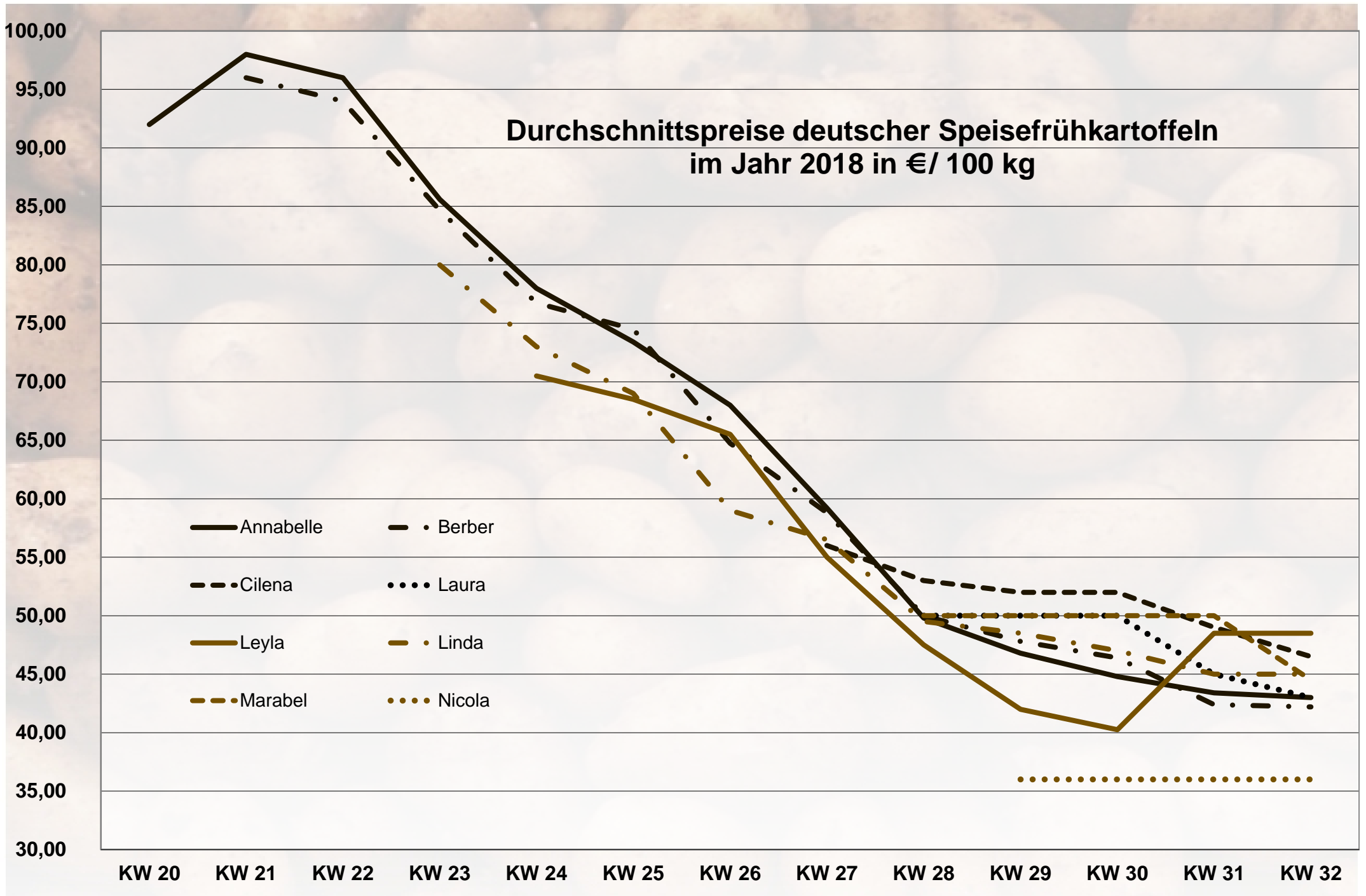
K  
W  
5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32

Quelle: BLE, Marktbeobachtung



**Marktbeobachtung von Speisefrühkartoffeln im Jahr 2018**  
**Wöchentliche Durchschnittspreise nach Herkunft und Sorten in € / 100 kg**

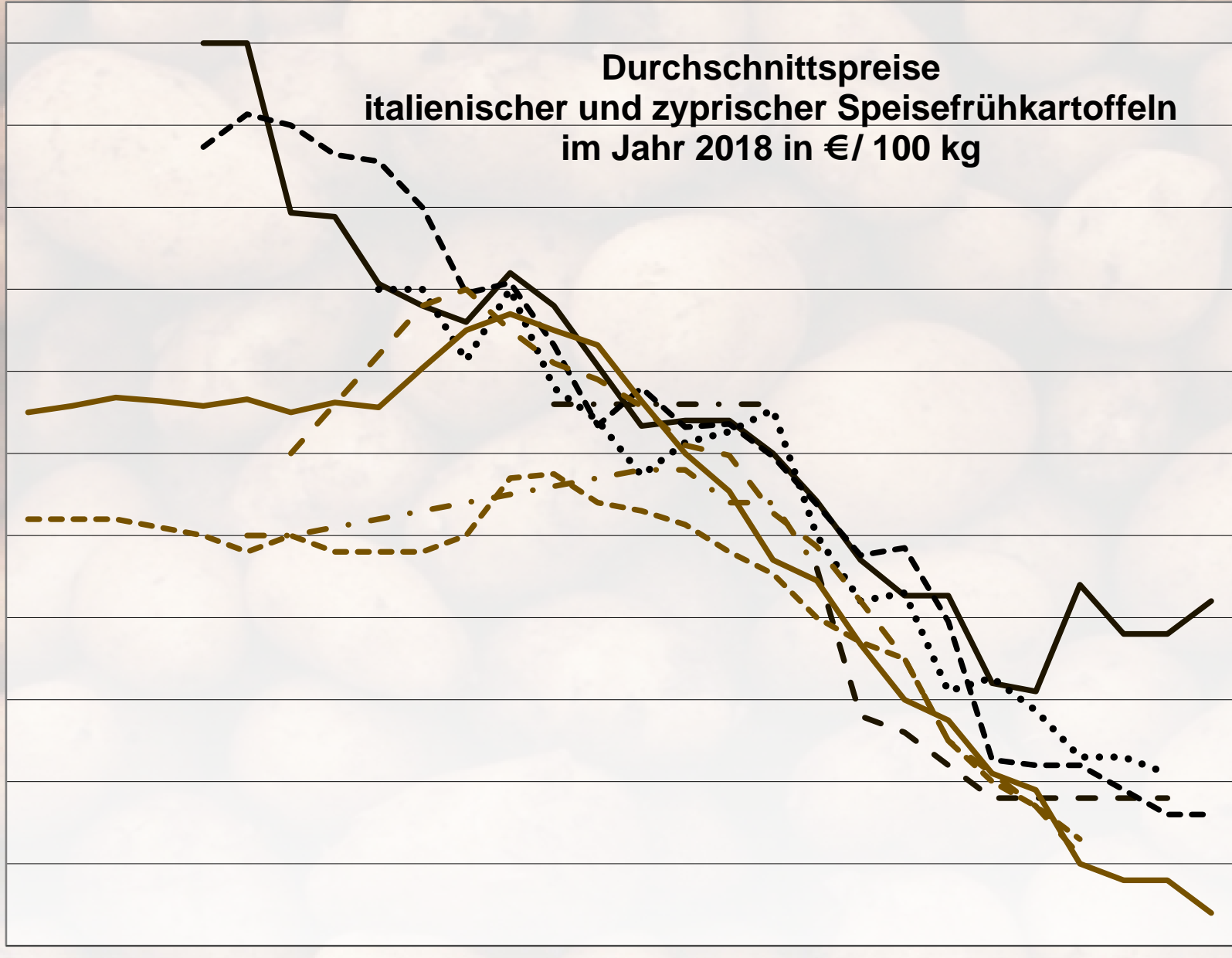
Herkunft	Sorte	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32		
Deutschland	Adretta																												44,00	44,00	
	Afra																													40,00	40,00
	Allians																							60,00	54,00	54,00	54,00	54,00	54,00	50,00	
	Annabelle																92,00	98,00	96,00	85,60	78,00	73,40	68,00	59,20	49,80	46,80	44,80	43,40	43,00		
	Anuschka																						68,00	68,00						40,00	
	Berber																	96,00	94,00	84,67	76,75	74,50	64,75	58,80	50,00	47,80	46,40	42,40	42,20		
	Christa																							46,00	42,00	39,00	38,00	39,00	39,00		
	Cilena																							56,00	53,00	52,00	52,00	49,00	46,50		
	Gloria																										36,00	36,00	36,00	36,00	
	Gunda																													38,00	38,00
	Laura																									50,00	50,00	50,00	45,00	43,00	
	Leyla																					70,50	68,50	65,50	55,00	47,50	42,00	40,25	48,50	48,50	
	Linda																				80,00	73,00	69,00	59,00	56,50	49,50	48,50	47,00	45,00	45,00	
	Marabel																									50,00	50,00	50,00	50,00	44,50	
	Musica																										40,00	40,00	40,00	38,00	
	Nicola																										36,00	36,00	36,00	36,00	
	Sieglinde																													60,50	60,50
Sunita																										36,00	36,00	36,00	36,00		
Verona																										44,00	40,00	39,00	39,00		
Frankreich	Agata																					88,00	88,00	85,67	85,67	85,67	97,33	97,33	106,33	104,67	
	Charlotte																							124,00	124,00	124,00	124,00	124,00	124,00	124,00	
Israel	Annabelle												72,00			124,00	120,00	88,00													
	Charlotte																							155,00	140,00						
Italien	Annabelle					140,00	140,00	119,33	118,83	110,67	108,00	106,00	112,00	108,00	100,67	93,33	94,00	94,00	90,00	84,20	77,00	72,67	72,67	62,00	61,00	74,00	68,00	68,00	72,00		
	Arinda																						68,00	64,00	64,00	64,00	64,00	64,00			
	Musica													96,00	96,00	96,00	96,00	96,00	96,00												
	Nicola																				76,00	58,00	56,00	52,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00		
	Sieglinde					127,33	131,33	130,00	126,40	125,60	120,00	109,50	110,80	103,20	93,40	98,00	93,20	93,60	89,60	83,80	77,60	78,50	69,50	52,67	52,00	52,00		46,00	46,00		
	Spunta								110,00	110,00	101,33	110,00	98,00	94,00	87,33	91,33	92,67	95,33	80,00	72,00	73,00	61,00	62,67	58,67	53,00	53,00	51,00				
Malta	Sieglinde									98,00	98,00	98,00	98,00	98,00	98,00	94,00	94,00														
Marokko	Nicola							66,67	69,17	73,89	73,33	73,33	72,22	71,67	71,11	68,33	68,33	68,33													
Spanien	Spunta							105,00	105,00	105,00	105,00	105,00	105,00	105,00	105,00	102,50	102,50	105,00	105,00												
Zypern	Allians																	86,00	86,00	86,00	86,00										
	Annabelle	98,80	98,40	97,80	97,20	96,40	96,60	95,40	93,60	93,20	92,40	92,00	91,60	88,80	88,40	87,20	84,80	85,40	88,75	83,75	82,67	83,00	77,00								
	Marabel											88,00	88,00	88,00	88,00	88,00	88,00	88,00													
	Sieglinde											130,00					82,00														
	Spunta	78,67	78,67	78,00	78,00	78,00	78,00	76,33	75,67	75,67	73,00	78,00	77,00	77,00	77,00	75,83	75,83	75,83	70,00	64,00	64,00	64,00									



## Durchschnittspreise italienischer und zyprischer Speisefrüherkartoffeln im Jahr 2018 in €/ 100 kg

- IT Annabelle
- • IT Musica
- - IT Nicola
- - - IT Sieglinde
- IT Spunta
- CY Annabelle
- • CY Marabel
- - CY Nicola
- - - CY Spunta

140,00  
130,00  
120,00  
110,00  
100,00  
90,00  
80,00  
70,00  
60,00  
50,00  
40,00  
30,00



## Einfuhr von Speisefrühkartoffeln (0701 90 50) nach Deutschland in den Jahren 2013 bis 2017

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013
EU-Länder	57.074	28.987	66.186	42.099	48.383	26.429	64.732	27.063	59.524	38.339
Drittländer	84.641	31.494	93.074	45.967	66.259	23.184	76.946	26.859	69.367	31.822
Gesamteinfuhr	141.715	60.481	159.261	88.066	114.642	49.613	141.678	53.922	128.891	70.161

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	
<b>EU-Länder</b>	Spanien	29.844	13.211	26.990	17.563	22.744	11.404	26.430	8.949	19.234	11.999
	Italien	7.405	4.817	7.340	4.492	6.788	4.272	9.613	4.559	10.945	6.809
	Zypern	6.751	5.029	9.240	6.591	5.529	4.837	9.378	6.253	6.947	5.785
	Portugal	5.312	1.675	6.537	3.725	4.496	2.263	5.073	1.325	5.747	4.289
	Niederlande	4.277	2.280	8.345	4.538	1.526	982	4.434	2.185	3.240	2.198
	Frankreich	2.256	1.299	1.899	1.155	4.755	1.344	6.181	2.118	9.778	4.921
	Slowenien	850	393	1.911	1.072						
	Belgien	163	104	2.049	1.825	749	429	921	683	648	481
	Vereinigtes Königreich	113	101	1.346	768	505	272	427	170	981	639
	Österreich	82	74	206	178	239	107	59	30	584	385
	Polen	22	4	56	26	23	11				
	Dänemark	0	0	6	6	30	24	842	132	440	181
	Malta			262	160	776	391	1.356	647	836	575
	Irland					111	60				
	Rumänien					106	30				
	Griechenland					7	3	18	11	144	77
	Slowakei					0	0				
Schweden							1	1			
<b>Drittländer</b>	Ägypten	64.254	24.122	62.066	32.383	48.329	16.570	53.949	18.714	49.108	22.153
	Israel	20.276	7.310	30.557	13.426	17.665	6.476	21.421	7.395	18.261	8.591
	Marokko	111	62	102	49	258	134	237	118	195	120
	Macau	0	0	0	0			0	0		
	Türkei			350	109					136	75
	USA					4	2			1	0
	Brasilien					4	2				
	Tunesien							1.338	631	1.588	835
	Kenia							1	1		
	Äthiopien									79	48
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

# Einfuhr Speisefrühkartoffeln (0701 90 50) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland

